

Ein Fazit

Peter Kaiser und Wilhelm Beck sind herausragende Persönlichkeiten der Liechtensteiner Demokratiegeschichte. Der gebildete, gemütvolle und ausgleichend wirkende Peter Kaiser war, wie sich Dieter Langewiesche ausdrückt,⁸⁵ der «Mann eines kurzen geschichtlichen Augenblicks», der aber in die Zukunft wies und mit seiner Person verknüpft blieb. Wilhelm Beck, der begabte, unerschrockene und volkstümliche Tatmensch, wurde, wie Rupert Quaderer feststellt,⁸⁶ für viele «die Identifikationsfigur im Kampf für mehr Volksrechte», ein «visionärer Vordenker», der «die emotionale Kraft hatte, seinen Ideen zum Durchbruch zu verhelfen». Um beide Persönlichkeiten ranken sich Geschichten, sogar Mythen, die, wie Peter Geiger schreibt,⁸⁷ «im historischen Kern weder ganz unwahr noch ganz wahr sind».

Beiden gemeinsam war, dass ihre Tätigkeit sich als zukunftssträchtig erwies. Die Revolution von 1848 mit ihrem langen, noch heute spürbaren Atem wird als «Geburtsjahr der Demokratie in Liechtenstein» bewertet.⁸⁸ Sie enthielt eine Kraft, die sich nicht so bald erschöpfte. Wilhelm Beck und seine Mitstreiter der ersten Stunde beriefen sich auf Peter Kaiser und sein Vermächtnis, was auf eine ideelle Verbindung im Denken und auf ähnlich geartete politische Vorstellungen hinweist. Kaiser hatte Liechtenstein 1848 mit neuen politischen Ideen konfrontiert und die Menschen ermuntert, ihr politisches Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen. Dieses Bestreben war auch für Wilhelm Beck vordringlich. Es mündete in die Verfassung von 1921. Die Revolution 1848 stellte Fragen, die nach dem Ersten Weltkrieg, als Liechtenstein politisch und wirtschaftlich in eine neue Richtung aufzubrechen begann, noch immer aktuell waren, es vielleicht heute noch sind. Kaiser und Beck haben den demokratischen Prozess je zu ihrer Zeit begleitet und vorangetrieben. Sie waren überzeugt, dass demokratische Mitwirkung und politische Mitbestimmung auch eine wirtschaftliche Besserstellung und eine vielversprechende Zukunft mit sich bringen.

85 Langewiesche, Peter Kaiser als Politiker, S. 52.

86 Brunhart/Quaderer, Wilhelm Beck, S. 134.

87 Geiger, Höhenweg und Fall, S. 111.

88 Geiger, Der lange Atem, S. 132, 135–136.